Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 47: Thermische Energiespeicher

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
«Neue Eissport- und Eventhalle» und «Veräusserung Litternagrund», Visp www.visp.ch/onlineschalter/downloads/gl-studie-eishalle.php	Gemeinde Visp 3930 Visp	Gesamtleistungs-studienauftrag, selektiv	Deborah Eggel, Patrick Gartmann, Daniele Marques, Anton Ruppen, Markus Schaefer, Michael Schneider, Ursula Stücheli	Bewerbung **11. 12. 2015** Abgabe Pläne **22. 4. 2016** Modell **6. 5. 2016**
Schulraumerweiterung Sonnenhof und Neubau Mehrzweckhalle, Kirchberg SG www.err.ch	Gemeinde und Schulgemeinde Kirchberg 9533 Kirchberg Organisation: ERR Raumplaner 9004 St. Gallen	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten (auch für Nachwuchsteams) Inserat S. 6	Marilene Holzhauser, Paul Knill, Konrad Merz, Andy Senn	Bewerbung **18. 12. 2015** Abgabe Pläne **29. 4. 2016** Modell **13. 5. 2016**
Concours collège En Brit pour l'agrandissement du site scolaire, Yvonand www.simap.ch (ID 132356)	Municipalité d'Yvonand/Association Scolaire Intercommunale Yvonand et Environs 1462 Yvonand Organisation: Meno architectes 1020 Renens	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten sia – konform	Christian Bridel, Marc-Henry Collomb, Xavier Fischer, Key Kawamura, Sarah Nedir, Jacqueline Pittet, Christine Thibaud-Zingg	Anmeldung **4. 1. 2016** Abgabe Pläne **5. 2. 2016** Modell **17. 2. 2016**
Neubau Schulhaus Staffeln, Luzern www.simap.ch (ID 132814)	Stadt Luzern 6002 Luzern Organisation: Basler & Hofmann 8032 Zürich	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten sia – konform	Sybille Aubort Raderschall, Roger Boltshauser, Annette Gigon, Armando Meletta, Marco Merz, Jürg Rehsteiner, Erich Zwahlen	Anmeldung **15. 1. 2016** Abgabe Pläne **18. 3. 2016** Modell **1. 4. 2016**
Construction d'un nouveau bâtiment d'accueil, Fondation Champ-Fleuri/EMS, Glion www.simap.ch (ID 132363)	Fondation Champ-Fleuri 1823 Glion Organisation: Alain Wolff Architectes 1800 Vevey	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten sia – konform	Raoul Christe, Nicolas Cretegny, Manuel Gysel, Maja Stoos, Laurent Vuillemier	Anmeldung **22. 1. 2016** Abgabe Pläne **19. 2. 2016** Modell **4. 3. 2016**

Preise

Award für Marketing+ Architektur www.marketingarchitektur.ch	Baukoma AG 3210 Kerzers	Ausgezeichnet werden die besten in Architektur umgesetzten, dreidimensionalen Firmenidentitäten in acht Kategorien.	Teilnahmeberechtigt sind Bauherren, Architekten sowie Marketing- und Brandingexperten, die in der Schweiz oder für Schweizer Firmen im Ausland Objekte realisiert haben.	Abgabe **15. 1. 2016** Verleihung **22. 4. 2016**

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: **www.konkurado.ch**
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: **www.sia.ch/142i**

BAUHAUS-ARCHIV / MUSEUM FÜR GESTALTUNG

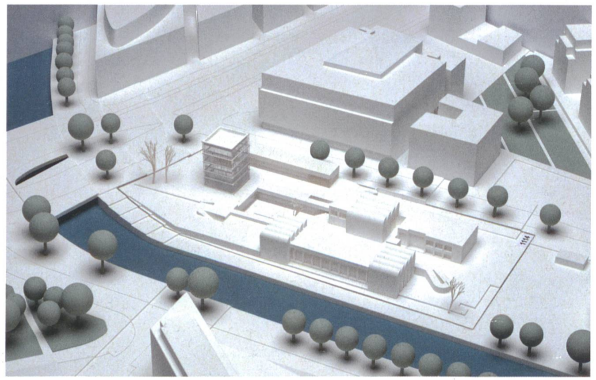
Der Leuchtturm

In vier Jahren feiert das Bauhaus sein 100-Jahr-Jubiläum. Durch eine Erweiterung soll das Bauhaus-Archiv in Berlin besser repräsentiert werden und ins Stadtbild ausstrahlen.

Text: Franziska Quandt

Feste soll man feiern, wie sie fallen. Dieses Sprichwort nehmen sich die Organisatoren des Bauhauses zu Herzen und schöpfen mit drei Neubauten aus dem Vollen. Neben einem Neubau für das Bauhaus Museum Dessau (vgl. TEC21 44/2015, «Die böse Form») wird auch das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung in Berlin im Rahmen des Jubiläums saniert und erweitert. Das seit 1995 bestehende provisorische Bauhaus-Museum in Weimar soll mit dem bereits 2012 in einem Architekturwettbewerb gekürten Entwurf von Prof. Heike Hanada mit Prof. Benedict Tonon bis voraussichtlich 2018 ein eigenes Haus bekommen.

Für den Neubau am Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung hatte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin, einen nicht offenen Wettbewerb ausgelobt, den das Büro Staab Architekten einstimmig gewann.

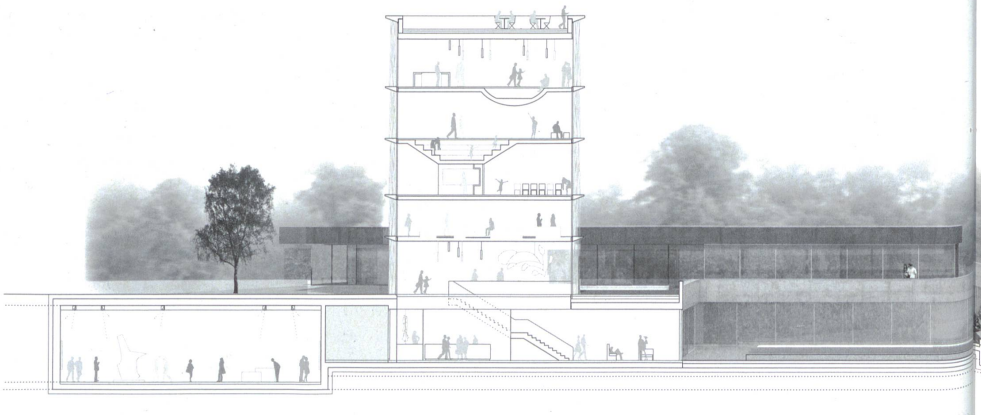


Modellfoto des Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, Entwurf Staab Architekten.

Entscheidungswille

Fehlte in Dessau die Qualität des Entwurfs oder der Entscheidungswille, um sich auf ein Projekt zu einigen, gibt es in Berlin einen eindeutigen Sieger.

Das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, Berlin, besitzt die weltweit umfangreichste Sammlung zur Geschichte des Bauhauses. Es ist mittlerweile zu klein geworden und wird den gestiegenen Anforderungen an ein Museum mit Archivfunktion nicht mehr gerecht. Mit der Erweiterung soll es für den Museums- und Archivbetrieb im 21. Jahrhundert bereit gemacht werden. Mit einer Bruttogrundfläche von ca. 6700 m² bietet der Neubau genügend Platz, um in Zukunft allein neue Massstäbe in der Vermittlung sowie in der Präsentation zu setzen. Das Bestandsgebäude soll dann nur noch als Archiv dienen.



Leuchtsignal

Die Senatsbaudirektorin Regula Lüscher äussert sich euphorisch über den Gewinner: «Volker Staab schenkt uns einen Entwurf, der Furore machen wird. (...) Es entsteht eine nachts leuchtende Laterne als Signet auf dem neu entstehenden Platz, der einen Blick auf den Landwehrkanal frei gibt.»

Das zentrale Element des Entwurfes, ein filigraner Turm, ist das Leuchtfeuer, das das Museum besser im Stadtraum verankern und eine sichtbare Präsenz nach aussen schaffen soll. Den Entwurf allerdings allein darauf zu reduzieren, wird seinem gesamten Gestaltungskonzept nicht gerecht. Die wohl gelungenste Leistung von Staab Architekten ist die städtebauliche Verknüpfung der einzelnen Bauten zu einem Gesamtensemble. Die Architekten integrierten die Neubauten, das gesamte Gelände, den alten Gropiusbau und die angrenzenden Strassenräume in ihren Entwurf und verbinden die einzelnen Elemente über die neuen, unterirdisch liegenden Ausstellungsflächen miteinander. Der fünfgeschossige, nur von schmalen, leicht schräg gestellten Stahlstützen getragene Turm ist vollständig verglast. Der Bau wirkt transparent und zurückhaltend und trotz seiner Signalfunktion nicht protzig. Durch die Verglasung und von der Dachterrasse aus eröffnen sich immer wieder neue Perspektiven auf das Bauhaus-Archiv, das selbst wohl das wichtigste Ausstellungsstück der Sammlung ist und so ins Zentrum gerückt wird. Zur Von-der-Heydt-Strasse hin schliesst ein weisser Riegel das Ensemble städtebaulich ab. Zwischen Turm und Riegel entsteht ein Aussenbereich, der von einem Museumsshop und einem Café belebt wird. Der zuvor etwas verloren wirkende Aussenbereich wird von den Architekten so neu geordnet und zoniert. Der Turm markiert sowohl den Beginn der alten «promenade architecturale», die hin zum Gropiusbau führt, als auch den Eingang zum tiefer gelegenen Foyer, dem zentralen Raum im neuen Museumsensemble. Im Süden des Platzes fällt das Gelände sanft ab, hinunter zum Landwehrkanal.

Das neue Museumsfoyer entwickelt sich um einen Patio, die neue Mitte des Ensembles. Durch die verglaste Fassade werden wechselnde Perspektiven über den Patio zum Bauhaus-Archiv oder zu den Neubauten eröffnet, die für den Betrachter

AUSZEICHNUNGEN

1. Preis – Arbeit 1114:
Staab Architekten GmbH, Berlin

2. Preis – Arbeit 1115:
Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin

3. Preis – Arbeit 1113:
ARGE sinning architekten, stinner architekten GmbH, Darmstadt

4. Preis – Arbeit 1102:
dasch zürn architekten, Stuttgart

5. Preis – Arbeit 1101:
EM2N Architekten, Zürich

Anerkennung – Arbeit 1104:
F29 Architekten GmbH, Dresden

Anerkennung – Arbeit 1131:
AFF architekten, Berlin

Anerkennung – Arbeit 1136:
Konermann Siegmund Architekten, Hamburg

Anerkennung – Arbeit 1140:
PPAG architects ztgmbh, Wien

JURY

Jo Coenen, Direktor IBA-Parkstadt, Architekt, Amsterdam/Maastricht;

Hilde Léon, Architektin, Berlin;

Wolfgang Lorch, Architekt, Saarbrücken;

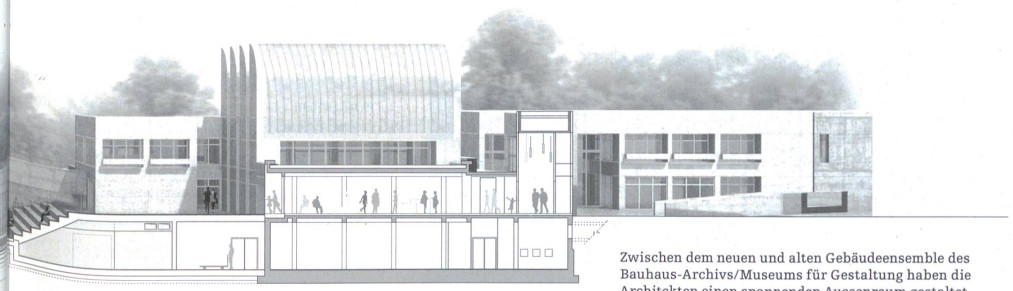
Elke Delugan-Meissl, Architektin, Wien;

Pat Tanner, Architekt, Biel;

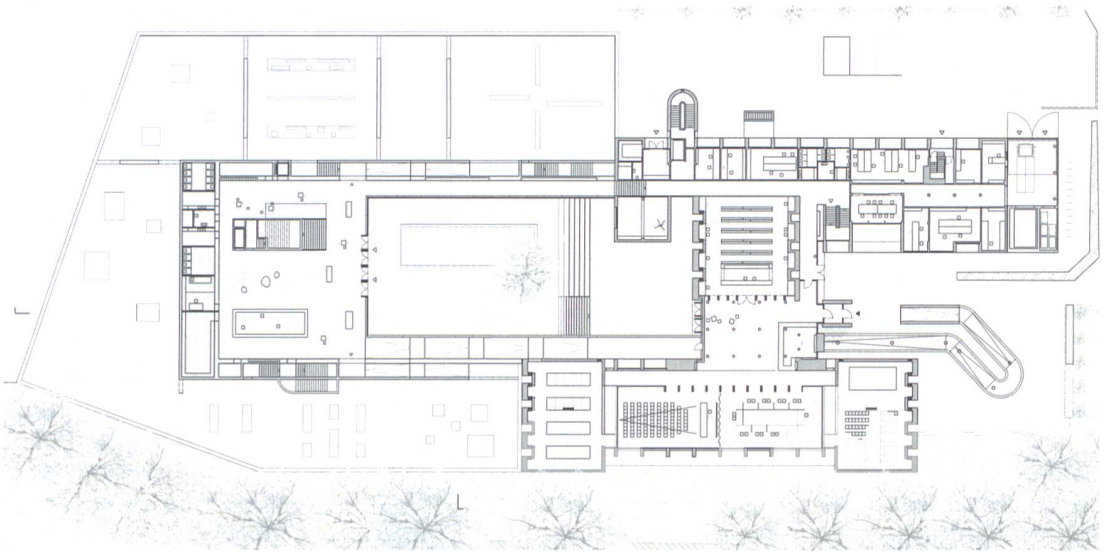
Johannes Löbbert, Architekt, Berlin;

Petra Vondenhof-Anderhalten, Architektin, Berlin;

Brigitte Häntsch, Stellvertretende Fachpreisrichterin, Architektin, Berlin



Zwischen dem neuen und alten Gebäudeensemble des Bauhaus-Archivs/Museums für Gestaltung haben die Architekten einen spannenden Aussenraum gestaltet. **Schnitt und Ansicht ohne Massstab.**



Grundriss Museumshof Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung im Mst. 1:1000.

immer im Bezug zueinander bleiben. So wird eine einfache Orientierung zwischen den Gebäuden möglich. Über das Foyer betritt man die neuen und die alten Räumlichkeiten, die für eine moderne und flexible Nutzung miteinander verbunden werden. Dem Besucher wird ein fliessender Wechsel ermöglicht. Zur Spree hin wird der Innenhof von der «promenade architecturale» flankiert, und über eine ausladende Treppe gelangt man auf das Höhenniveau des Gropiusbaus. Durch die topografische Einbindung haben Staab Architekten Alt und Neu gelungen miteinander verbunden. Der Neubau bleibt in respektvoller Entfernung zum alten Bauhaus-Archiv und lässt diesem genügend Raum, um seine ganz eigene Atmosphäre zu entfalten zu können.

Leider ist die Fertigstellung erst für das Jahr 2021 geplant. Die Festivitäten finden demzufolge auf einer Baustelle oder an einem anderen Ort statt. •

Nachhaltiger **Hybridbau** aus Schweizer Produktion

Ihr Partner für permanente und temporäre Lösungen.

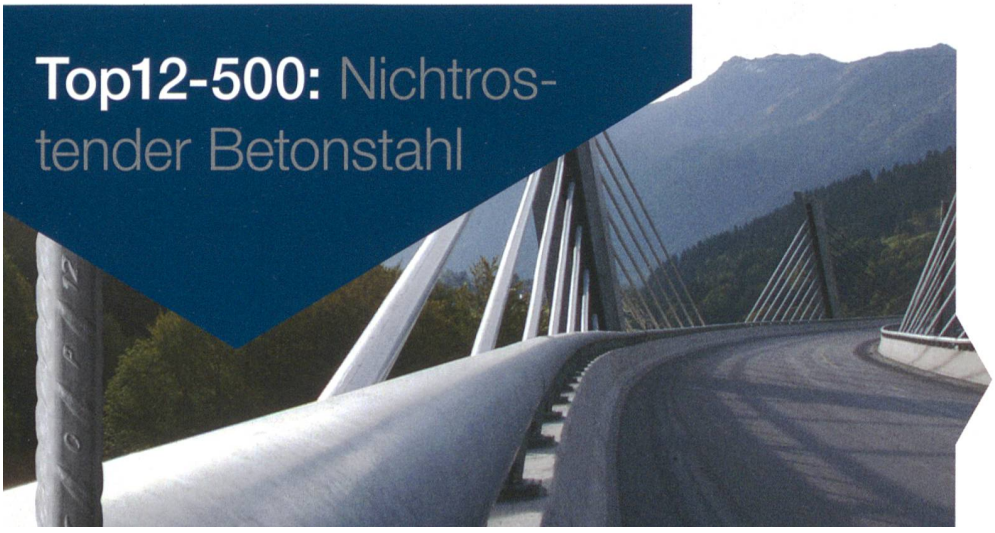
DM BAU
member of the De Meeuw group

DM Bau AG
T 071 763 70 20

Wiesenstrasse 1
info@dm-bau.ch

9463 Oberriet
www.dm-bau.ch

Standort Mittelland:
Lischmatt 7, 4624 Härkingen



Top12-500: Nichtrostender Betonstahl

Der Betonstahl Top12-500 weist dank einem Chromanteil von 12% einen deutlich erhöhten Korrosionswiederstand auf. Er eignet sich für Bauteile, die durch Bewährungskorrosion infolge Karbonatisierung oder Chlorideintrag gefährdet sind. Hinweise und Beispiele zur Verwendung finden Sie auf unserer Homepage

Swiss Steel AG
www.swiss-steel.com

SWISS STEEL
Providing special steel solutions